

# Der digitale Faktor - Wie Deutschland von intelligenten Technologien profitiert

## Der Standorteffekt von Google

### 53 Milliarden Euro Wertschöpfung

Durch die Nutzung von Google-Diensten wird in Deutschland im Jahr 2023 geschätzt eine Bruttowertschöpfung von mindestens 53 Milliarden Euro generiert.<sup>1</sup> Dies entspräche 1,5 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung.<sup>2</sup>



### Arbeitsplatzeffekte durch die Nutzung von Google-Diensten im Jahr 2023

Die erzielte Wertschöpfung durch die Nutzung von Google-Diensten ist eine wesentliche Grundlage für mindestens **860.000 Arbeitsplätze** im Jahr 2023 in Deutschland.<sup>3</sup> Das entspricht **2 Prozent aller Erwerbstätigen** in Deutschland.



### Erfahren Sie mehr

Die hier dargestellten Ergebnisse stammen aus der Studie „Der digitale Faktor“ der IW Consult im Auftrag von Google und den in diesem Rahmen durchgeführten Unternehmens- und Bevölkerungsbefragungen. Informationen zur Methodik und weitere Ergebnisse finden Sie unter:



[der-digitale-faktor.de](https://www.der-digitale-faktor.de)

1) Erzielt wird die Bruttowertschöpfung durch die Nutzung von Google Ads und Google Suche, AdSense, Android, YouTube und Google Cloud. Die Berechnungen basieren auf der Methodik des US-amerikanischen Google Economic Impact Reports (Google Economic Impact, 2023) und Ergebnissen von Studien zur Wertschöpfung durch Google Cloud (Implement Consulting Group, 2023) und Berechnungen von Oxford Economics zum wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Nutzen von YouTube in Deutschland. Die Bruttowertschöpfung umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert nach Abzug der Vorleistungen. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der Gütersubventionen (Statistisches Bundesamt (2023) Die Berechnungen wurden durch Public First durchgeführt). Eine detaillierte Beschreibung der Methodik findet sich in der Studie auf [der-digitale-faktor.de](https://www.der-digitale-faktor.de).

2) Da die Daten für die Gesamtbruttowertschöpfung in Deutschland insgesamt bisher nur bis zum Jahr 2022 vorliegen, wird die Gesamtbruttowertschöpfung in Höhe von 3,5 Billionen Euro im Jahr 2022 als Bezugsgröße genutzt. Die Berechnungen wurden durch Public First durchgeführt.

3) Auf Basis des Verhältnisses von Bruttowertschöpfung zu Erwerbstätigen in Deutschland wird berechnet, für wie viele Arbeitsplätze die entstehende Bruttowertschöpfung als Grundlage dient (Statistisches Bundesamt, 2023). Zudem werden die Ergebnisse von Oxford Economics zum wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Nutzen von YouTube in Deutschland sowie die Ergebnisse der Studie von Implement Consulting Group (2023) zum Effekt der Nutzung der Google Cloud genutzt.

## Gesellschaftlicher Effekt von Google-Produkten

Die Dienste von Google erleichtern den Alltag, ermöglichen Teilhabe und helfen, individuelle berufliche Potenziale zu entfalten:

**88%**

der befragten Nutzer:innen in Deutschland geben an, dass die Google Suche ihnen Zeit spart.

**60%**

der Nutzer:innen der Google Suche verwenden sie u.a., um Lernangebote für neue Fähig- und Fertigkeiten zu finden, und so ihr lebenslanges Lernen in privater und beruflicher Hinsicht zu unterstützen.

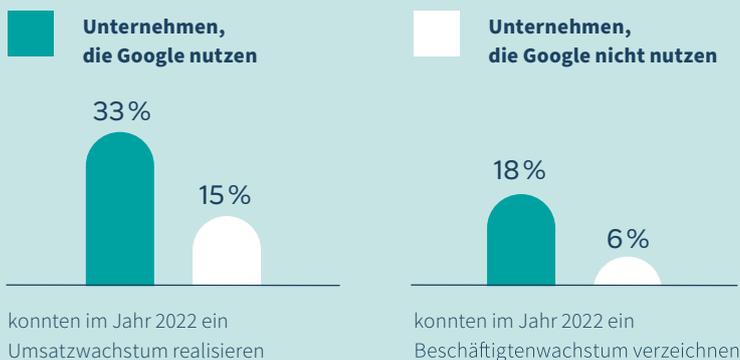
**61%**

der Nutzer:innen von Bedienungshilfen und Produkten zur Barrierefreiheit von Google sagen, dass diese ihre Lebensqualität erhöht haben.

## Google hilft bei der Digitalisierung des Mittelstands

**1 von 3** kleinen und mittleren Unternehmen gibt an, mit Hilfe von Google den Einsatz digitaler Technologien im Unternehmen vorangetrieben zu haben. Durch einfachere Zusammenarbeit sowie effektivere Prozesse und Arbeitsabläufe kann ein mittelständisches Unternehmen durch den Einsatz von Anwendungen wie Google Workspace **durchschnittlich rund 270.000 Euro sparen**.

### Unternehmen, die Google nutzen, sind erfolgreicher



## Wirtschaftlicher Effekt von Google Diensten

Die Dienste von Google tragen zu Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Innovation in der deutschen Wirtschaft bei:

Mit dem **Einsatz von einem Euro** in Google Ads steigern die Unternehmen ihren Umsatz nach dieser Werbeausgabe im Durchschnitt **um 8 Euro**.<sup>4</sup>



Google Ads hat geschätzte **316 Millionen Ladenbesuche** in Deutschland angestoßen und unterstützt somit auch den stationären Handel.



**138.000 Neugründungen und Startups** haben im Jahr 2022 Google-Dienste genutzt.



**109€  
pro Monat**

sind die Google-Dienste den Nutzerinnen und Nutzern in Deutschland wert – so viel müsste ihnen gezahlt werden, damit sie bereit wären, auf die Dienste zu verzichten.<sup>5</sup>

4) Das 8:1-Verhältnis stellt den Return on Invest (ROI) von Google Ads dar. Das bedeutet, dass ein investierter Euro in Werbeausgaben für Google Ads von dem realisierten Umsatzwachstum abgezogen wurden. Die Methodik basiert auf der Methodik des US Google Economic Impact Reports. Das 8:1 Verhältnis setzt sich zusammen aus zwei Komponenten: den zusätzlichen Unternehmenseinnahmen über Google Ads und denen über die Google Suche. Pro investierten Euro belaufen sich zusätzliche Unternehmenseinnahmen über Google Ads auf 2 Euro und zusätzliche Unternehmenseinnahmen über die Google Suche auf 7 Euro. Zieht man von den zusätzlichen Gesamteinnahmen den investierten Euro ab, ergibt sich ein ROI von 8. Diese Schätzungen basieren im Wesentlichen auf wissenschaftlichen Studien von Varian (2009) und Jansen und Spink (2009). Der Methodik-Teil der Studie und Googles eigene Darlegungen (<https://economicimpact.google/methodology/>) erläutern das näher.

5) Über die Bevölkerungsbefragung wurde die Konsumentenrente für die Google-Dienste bestimmt. Dazu wurden die Befragten gebeten, zwischen der Nutzung eines Google-Dienstes (Google Suche, Google Maps, YouTube, Gmail oder Google Workspace) und einem zufälligen monetären Betrag (1.25, 2.50, 5, 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Euro) zu wählen. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden regressiert, um eine Nachfragekurve abzuleiten und diese zur Berechnung der mittleren Konsumentenrente pro Nutzerin und Nutzer und Produkt zu verwenden. Die Berechnungen wurden durch Public First durchgeführt.